

Erschienen am 14.06.08 im Höchster Kreisblatt

B 519-Verfahren im August

Kriftel. Das Planfeststellungsverfahren für die B 519 neu wird erst nach den Sommerferien eröffnet. Grund: Die Unterlagen, die das Wiesbadener Amt für Straßen- und Verkehrswesen (ASV) am 1. April dem Darmstädter Regierungspräsidenten (RP) übergeben hat, waren nicht ganz vollständig. „Wir mussten die Unterlagen für die landschaftspflegerische Begleitplanung ergänzen“, bestätigte Pressesprecher Jürgen Richter vom Wiesbadener Amt für Straßen- und Verkehrswesen (ASV) auf Nachfrage.

Nach einem neuen Gerichtsurteil des Bundesverwaltungsgerichts muss in einem solchen Verfahren der Artenschutz wesentlich stärker berücksichtigt werden als bisher. Deshalb sind die Fachleute vom ASV derzeit bei der Prüfung, inwieweit die 4,8 Kilometer lange Trasse der geplanten Umgehungsstraße den Lebensraum von Feldhamster und Steinkauz gefährdet. Bis in die nächste Woche werden die Untersuchungen noch dauern.

Bis Mitte Juli sollen die Daten dann die gesamten Unterlagen vervollständigen, die sechs Ordner füllen. 13 Mal wird der komplette Plansatz dann in Papierform vervielfältigt und 40 Mal als CD dem RP übergeben.

Im August, also nach den Sommerferien, sei mit der Eröffnung des Verfahrens zu rechnen, erklärt Gerhard Müller, Leiter der Pressestelle des RP. Man würde auch, wenn es geht, mit einem solchen Verfahren nicht in den Sommerferien beginnen, möchte der Behördensprecher festhalten. Zum einen seien dann viele Bürger, die Beschwerden vorbringen möchten, im Urlaub. Auch wolle sich der RP nicht dem Vorwurf aussetzen „wir würden das absichtlich machen“.

Unterdessen bereiten sich die Bürgerinitiativen B 519 in Hofheim und Kriftel intensiv auf die Eröffnung des Verfahrens und die Offenlegung der Pläne vor. Nach einer Werbeaktion vergangene Woche hat die Krifteler BI innerhalb von zwei Tagen einen Zuwachs von 100 Mitgliedern erhalten, so dass gut 300 Krifteler schon als Mitglieder registriert sind, die mit ihren Beiträgen von acht Euro pro Jahr, den Verein finanziell bei seinen Aktionen unterstützen. Mit einer Finanzspritze kann die BI wohl auch von der Gemeinde rechnen. Bürgermeister Christian Seitz (CDU) kündigte am Donnerstag im Haupt- und Finanzausschuss an, dass er, das Votum des Parlaments vorausgesetzt, der Interessengemeinschaft 5000 Euro überweisen möchte. Das wären pro Kopf rund 50 Cent.

Inzwischen haben sich Mitglieder der Krifteler BI mit der Initiative B 519 aus Hofheim getroffen, der nach Aussage ihrer Sprecherin Ariane Tüchelmann gut 200 Mitglieder angehören. Beide Initiativen verfolgen das Ziel, „optimal die betroffenen Bürger in Hofheim und Kriftel über den geplanten Bau und seine Konsequenzen zu informieren und für Einwendungen während der Offenlegungsphase zu mobilisieren“, heißt es in einer gemeinsamen Erklärung.

Als erstes wird man zusammen die Trassenbegehung am 13. Juli (14 bis 17 Uhr) durchführen, mit fünf Informationsständen entlang des Trassenverlaufs im Hochfeld. Eine weitere Begehung soll vom Schwarzbachtal über den Sportplatz des SV 07 bis in den Norden Hofheims führen. Dafür steht ein genauer Termin noch nicht fest.

In Kriftel haben schon mehr als 2700 Bürger mit ihrer Unterschrift kundgetan, dass sie die B 519 neu ablehnen. (ulk)